



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNI SPOLČENSTVI
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNE SPOLOČENSTVO
PODUNAJSKÝCH KRAJIN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБЩНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАВСЬКИХ КРАІН



Arbeitskreis Wirtschaft, Tourismus und Verkehr

ARBEITSPROGRAMM 2015 – 2020

VORARBEITEN

- Erfassen der für die Arbeiten im Arbeitskreis erforderlichen Materialien und Studien in den drei Bereichen Wirtschaft, Tourismus und Verkehr.
- Definition der Projektvorhaben des Arbeitskreises in der aktuellen Förderperiode.
- Rolle des Arbeitskreises in den übergeordneten Strategien im Donaauraum (wie zB. Donaauraumstrategie, Donauhanse etc.).

➤ TOURISMUS

Vorläufiges Schwerpunktprogramm für den Arbeitskreis Tourismus in der ARGE Donauländer

Tourismus, Kultur und Natur

Der Arbeitskreis Tourismus soll künftig enge Kontakte zu den Arbeitsgruppen Kultur und Natur pflegen, da es in der praktischen Umsetzung von Ideen zahlreiche Überschneidungen dieser Bereiche gibt. Eine Abstimmung der jeweiligen Arbeitsprogramme innerhalb der ARGE Donauländer und des RDSR ist daher anzustreben.

Koordinierung der Donau-Organisationen

An der Donau existieren vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer zahlreiche überregionale Donau-Organisationen mit den verschiedensten Aufgabenstellungen. Es sollte daher überlegt werden, ob mit einer Bündelung der finanziellen und personellen Ressourcen künftig bessere Lösungen und Umsetzungen zu erzielen wären. Auch im Bereich des Donautourismus gibt es mehrere international agierende Vereinigungen, die an den gleichen Aufgabenstellungen arbeiten. Hier wäre eine Koordination besonders notwendig, um zu greifbaren, konkreten Erfolgen in der internationalen Bewerbung der gesamten Donauregion zu kommen. Der AK soll hier einleitende Aktivitäten verfolgen um zukünftige Kooperationen und Verschmelzungen anzustoßen.

Donauschifffahrtskonferenz

Herr Professor Skoff hat verdienstvollerweise seinerzeit im Rahmen seiner Internationalen Donau-Organisation die Donauschiffahrtskonferenz eingerichtet, die nach wie vor alljährlich sehr gut besucht wird. Diese Konferenz sollte daher auch für die Zukunft gesichert werden, um die zahlreichen Fragen der Donauschiffahrt auch künftig grenzübergreifend und kompetent behandeln zu können. Die ARGE DL und der RDSR treten der Donauschiffahrtskonferenz unterstützend gegenüber auf. Die ARGE „Donau Österreich“ und/oder die ARGE „Donau – Straße der Kaiser und Könige“ wären bereit, in Zukunft die Donauschiffahrtskonferenz auszurichten. Dies soll im Einvernehmen mit Herrn Professor Skoff erfolgen.

Organisation der 10 Donau-Anrainerstaaten

Derzeit nehmen im Wesentlichen 2 Organisationen die Zusammenarbeit der 10 Donau-Anrainerstaaten im Bereich Tourismus wahr: traditionellerweise seit vielen Jahren die „Internationale Donau“ mit Sitz in Wien und das Danube Competence Center (DCC) in Belgrad. Im Sinne der EU-Donauraumstrategie sollte daher ehestmöglich geklärt werden, in welcher Form von welchen Organisationen künftig die touristische Zusammenarbeit der 10 Donau-Anrainerländer und deren Regionen erfolgen soll. Hierbei tritt der Arbeitskreis unterstützend auf.

ARGE Straße der Kaiser und Könige

Die Geschäftsführung der langjährigen Arbeitsgemeinschaft Straße der Kaiser und Könige ist derzeit beim Tourismusverband der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz angesiedelt. Deren Fokus liegt schwerpunktmäßig im Bereich der Kultur und hier im Besonderen auf den UNESCO-Welterbe-Stätten zwischen Regensburg und Budapest. Hier wäre zu überlegen, wie in Zukunft eine effektive Zusammenarbeit mit einer internationalen, alle 10 Donau-Länder umfassenden Donau-Organisation funktionieren sollte. Die ARGE-DL und der RDSR sollen hier initiierend durch die AK WTV und AK Kultur, Wissenschaft & Bildung auftreten.

UNESCO-Weltkulturerbe „Römischer Donau-Limes“

Der römische Limes bis Regensburg wurde bereits vor mehreren Jahren durch die UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Bayern und Oberösterreich sind derzeit dabei, einen Antrag zu stellen, dass auch der Römische Donau-Limes von Regensburg bis Hainburg zum Weltkulturerbe erklärt wird. Auch die östlichen Donau-Staaten bereiten derartige Anträge vor, nach denen der gesamte Römische Donau-Limes bis zum Schwarzen Meer Weltkulturerbe werden soll. Dadurch ergäben sich in Zukunft große Chancen für alle Donau-Anrainerstaaten in der Zusammenarbeit von Kultur und Tourismus, wie das Beispiel der gelungenen Vermarktung am deutschen Limes beweist. Die ARGE DL und der RDSR sollen hier unterstützend auftreten.

Limes-Schiff von Regensburg bis zum Schwarzen Meer

2018 findet in Oberösterreich von Enns bis Passau eine Landesausstellung zum Thema „Die Römer am Donau-Limes“ statt. Dabei soll für die Bewerbung im Jahre 2017 und für die Bereicherung der Landesausstellung im Jahre 2018 ein Ausstellungsschiff der viadonau (MS Negrelli) eingesetzt werden. Dieses Schiff

könnte nach 2018 auf der Donau entlang des gesamten UNESCO-Welterbes Römischer Donaulimes dieses neue Weltkulturerbe den Menschen aller 10 Donau-Anrainerstaaten nahe bringen. EU-Förderungen für dieses beispielhafte Projekt müssten schon deswegen zu erreichen sein, weil diese Idee im Besonderen der EU-Donauraumstrategie entspricht.

Transdanube II

Bei Transdanube II handelt es sich um ein Projekt der EU-Donauraumstrategie, das im Projektzeitraum 2017 – 2019 realisiert werden soll und im Interreg V B Programm mit 15 weiteren Partnern aus dem gesamten Donauraum von Deutschland bis Rumänien eingebracht wurde. Hier wäre mit einer Förderquote von 80% zu rechnen. Dabei geht es um die nachhaltige Entwicklung des Donauraums in Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Steigerung der Mobilität. Der Lead dafür liegt beim österreichischen Umweltbundesamt. Die ARGE DL und der RDSR sollen dem Projekt Transdanube II die Möglichkeit geben ihre Inhalte und Umsetzungen über die ARGE und den RDSR als Multiplikator zu kommunizieren.

Kreuzschiffahrten auf der Donau

Im Bereich der Flusskreuzfahrten ist die Donau in den letzten Jahren zum weltweit führenden Fluss geworden. Allein im Bereich der österreichischen Donau sind derzeit rund 175 Kabinenschiffe mit etwa 400.000 Passagieren jährlich unterwegs. Aufgrund der zunehmenden Konkurrenzsituation werden von den Reedereien ständig neue Angebote, vor allem im Bereich der Landprogramme gesucht. Hier liegen noch enorme Chancen für die Belebung der gesamten Donauregion und eine Steigerung der Wertschöpfung. Zudem erfolgt durch das intensive Marketing der Reedereien eine intensive Bewerbung der internationalen Märkte. Es wäre daher im Interesse der nationalen Tourismusorganisationen der Donau-Anrainerstaaten bei der internationalen Bewerbung der Donauregion zur Bündelung der Mittel verstärkt zusammen mit den Kreuzfahrt-Reedereien zusammenzuarbeiten. Die ARGE DL und der RDSR werden dahingehend verstärkte Kooperationen initiieren.

Danubeparks

Schutzgebiete und Naturparks an der gesamten Donau arbeiten schon jetzt in der Vereinigung der Danubeparks zusammen. Eine Teilnahme aller Donau-Anrainerstaaten in dieser Organisation wäre zum Schutz der Natur-Landschaften und

zur Förderung des Natur-Tourismus anzustreben. Die ARGE DL und der RDSR werden ihre Mitglieder dazu anhalten in diesem Gremium zu kooperieren.

Donauradweg

Der Zustand und die Beschilderung des Donauradweges weist in den verschiedenen Anrainerstaaten eine sehr unterschiedliche Qualität auf. Mithilfe von EU-Förderungen sollte daher langfristig ein vergleichbar hohes Niveau des Donauradwegs vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer erreicht werden. In den Ländern mit hoher Qualität ist der Donauradweg bereits jetzt zu einem gewichtigen touristischen Angebot und damit lokalen Wirtschaftsfaktor geworden. Die ARGE DL und der RDSR werden dahingehend ihre Bemühungen aus der bisherigen Radwegeplanungsplanung fortsetzen.

Wanderwege an der Donau

Im EU-Projekt Danube Hike wurde bereits der Zustand der Wanderwege an der gesamten Donau analysiert. Auch hier wurde ein sehr unterschiedliches Qualitätsniveau in den einzelnen Donau-Staaten festgestellt. Dabei kamen die Vertreter der Donau-Staaten gemeinsam zur Auffassung, dass ein durchgehender Donau-Wanderweg vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer nicht sinnvoll ist. Vielmehr einigte man sich darauf, bestehende Wanderwege in der Donauregion in landschaftlich reizvollen Gebieten im Laufe der kommenden Jahre gleichwertig auszubauen und zu beschildern. Die ARGE DL und der RDSR werden dahingehend ihre Bemühungen aus der bisherigen Radwegeplanungsplanung erweitern.